

Neues aus dem Gemeindeamt

Darf und kann die Baubehörde (ich als Bürgermeisterin) nachzuweisende Stellplätze in Form von Monatsparkkarten bzw. Jahreskarten - z. B. unserer neuen Tiefgarage - gewähren? Meiner Ansicht nach sollte es möglich sein, dass Bauwerber in Absprache mit der Baubehörde, auf von der Gemeinde bewirtschafteten Parkflächen im Bauverfahren zugreifen können. Ergänzend dazu habe ich vonseiten des Landes (Bau- und Raumordnungsrecht) die Auskunft erhalten, dass meine Rechtsansicht vertretbar sei.

In einem anhängigen Verfahren hat das Bezirksgericht Zell am Ziller eine Beurteilung dieser Frage vorgenommen und ist zum Schluss gekommen, dass ich eine unzulässige Auslegung des Baurechts vorgenommen hätte. Nun muss abgewartet werden, zu welchem Ergebnis (Urteil) die nächste Instanz kommen wird.

Sollte mein Handeln dort ebenfalls als unzulässig gesehen werden, hätte dies gravierende Auswirkungen in der Flexibilität gegenüber Bauwerbern, welche auf der Suche nach Stellplätzen sind.

Der Behörde wären dann in Zukunft die Hände gebunden. Ich werde weiter darüber berichten.

Was hat sich sonst noch getan?

Vor Kurzem konnte die Marktgemeinde eine sehr fröhliche intensive Feier der Heiligen Firmung erleben. Viele junge Mayrhofner haben sich für dieses Sakrament entschieden und dadurch bewusst ihren Glauben bezeugt. Ein sehr schönes erhebendes Fest, das die Pfarrkirche mit hunderten Gläubigen füllte.

Das nächste große kirchliche Fest in unserem Dorf wird die Feier der Heiligen Erstkommunion sein – am 10. Mai um 09.00 Uhr. Dazu haben die Volksschulkinder auch die politischen Gemeindevertreter eingeladen. Diese reizende Geste, die ich persönlich entgegennehmen durfte, hat mich sehr gefreut, denn die Schüler haben auf der Einladung alle selbst unterschrieben. Ich hoffe, dass sich die ganze Marktgemeinde mit den jungen Bürgern mitfreut und ihre Wertschätzung durch ihr Dabeisein zeigt.

Eine weitere positive Meldung:

Kürzlich konnte nach einem Felssturz in Ginzling, der den Gungggl- bzw. Max-Hütten-Weg mit mehreren 1000 m³ Steinen auf über 100 m Länge blockierte, wieder geöffnet werden. Nach vielen Telefonaten, einigen Zusammenkünften und unzähligen Gesprächen ist es in sehr kurzer Zeit gelungen, alles Nötige in die Wege zu leiten, um die Wanderroute wieder herrichten und den Viehautrieb gewährleisten zu können. An dieser Stelle danke ich besonders Hannes Sandhofer, Franz Josef Fiegl und Jack Gredler, die stundenlang mitgeholfen haben, die Absturzstelle von losem Geröll zu säubern. Ebenso danke ich dem Land Tirol (Landesgeologie), der BH Schwaz für die gute Zusammenarbeit (Benjamin Hotter), der Firma HTP, dem Josef Plank (Wildbach- und Lawinenverbauung), der FF Ginzling, dem Jakob Geisler (Baggerunternehmer), den Bundesforsten (Christoph Egger), dem TVB (finanzielle Unterstützung) und natürlich dem Rudi

Klausner und der Ingrid Frontull, die vor Ort ihr Bestes gegeben haben. So wünsche ich den Bauern

einen ertragreichen Sommer und den Max-Hütten-Betreibern „a guats Gschäft“.

Die nächsten Informationen gibt's in etwa 14 Tagen, nach der Gemeinderatssitzung. Diese findet am
Mittwoch, den 09.Mai um 19.30 Uhr statt. Dazu lade ich herzlich ein.

Eure Bürgermeisterin, Monika Wechselberger